

# Sommer Open Air – ein Rückblick

Das Lohfeldener Sommer Open Air ist Geschichte. Die Veranstaltung am 6. und 7. Juli hielt im Vorfeld die Verantwortlichen so ziemlich auf Trab. Zudem war die Besucherzahl nicht so groß wie erhofft. Dass es am Ende für alle Beteiligten, insbesondere für die Gäste, aber dennoch eine gelungene Veranstaltung wurde, lag an denen, die das Programm gestalteten und darin mitwirkten. Angefangen von der Sportherrung der Gemeinde Lohfelden am Samstagnachmittag, über den abendlichen Auftritt der „Blechblos'n“, den Festgottesdienst mit Pfarrerin Kerstin Grenzebach am Sonntagmorgen bis zum sommerlichen Ausklang mit den „Fidelen Musikanten“.

## Wetterprognosen bringen Organisatoren ins Schwitzen

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine große abendliche Publikumsveranstaltung unter freiem Himmel geplant. Alles ist vorbereitet bis ins kleinste Detail. Die Stromanschlüsse sind gelegt, die Bierschiffchen platziert, Bänke, Tische und Absperrgitter stehen bereit, die mobile Bühne ist fast schon im Anrollen und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer warten vor Ort auf Instruktionen für die finalen Aufbauarbeiten. Zudem ist seit Wochen auf allen Kanälen für das „Sommerereignis unter freiem Himmel“ getrommelt worden. Die angekündigte Band und natürlich alle, die Tickets gekauft haben, freuen sich auf ein zünftiges Open Air Erlebnis. Und dann prophezeien Ihnen am Donnerstag sämtliche Wetter-Apps für den Samstagnachmittag und -abend Regenwahrscheinlichkeiten von 70 bis 90 Prozent.



Zwei Tage vor dem Sommer Open Air: Dunkle Wolken über dem Veranstaltungsgelände.

Genauso erging es dem Dorffestauschuss Vollmarshausen beim Lohfeldener Sommer Open Air am ersten Juli-Wochenende. Ob der ungünstigen Wetterprognosen gerieten die Organisatoren kurzfristig mächtig ins Schwitzen. Denn damit drohte die Veranstaltung, geplant am Sportplatz Vollmarshausen, schlimmstenfalls ins Wasser zu fallen. Was natürlich auf keinen Fall passieren durfte. Also musste schnell eine Entscheidung her: Sollte man das Wetterisiko eingehen – außer Regen war auch noch böiger Wind angekündigt – oder würde es eine sinnvolle Ausweichmöglichkeit geben?

## Zufall half bei der Suche nach Ausweich-Location

Da war es purer Zufall, dass das Lohfeldener Bürgerhaus an diesem Wochenende frei war und die Gemeinde spontan die feiererprobte Location zur Verfügung stellte. Dankenswerterweise zogen alle helfenden Hände mit, den Umzug binnen kürzester Zeit zu bewerkstelligen. Dass das Bürgerhaus dann tatsächlich genutzt werden konnte, verdanken die Verantwortlichen nicht zuletzt Hausmeister Michael Günther, der dafür sein eigentlich freies Wochenende opferte.

## Auch Wetterfrösche können irren

Dann kam es, wie es kommen musste: An besagtem Wochenende trafen die Regenprognosen – zumindest für Lohfelden – nicht ein. Obwohl auch noch in der HNA-Samstagsausgabe von Schauern und Gewittereinsparungen ab dem Nachmittag zu lesen war. Auch Wetterfrösche können sich irren. Es herrschte tagsüber jedenfalls eitel Sonnenschein, am Abend dann gingen die Temperaturen merklich zurück, aufkommender Wind ließ einige Äste abbrechen.

## Entscheidung für den Umzug war richtig

Wie auch immer, die Entscheidung die zweitägige Veranstaltung ins Bürgerhaus zu verlagern, erwies sich im Nachhinein als genau richtig. Dort fand nicht nur die Sportherrung der Gemeinde Lohfelden am Nachmittag den passenden Rahmen (siehe separater Bericht), sondern erst recht der abendliche Auftritt der „Blechblos'n“. Denn das Raumangebot war für die rund 250 Besucherinnen und Besuchern die perfekte Größe. Auf dem geplanten Sportplatzgelände hingegen hätte sich diese übersichtliche Gästeschar ganz sicher nicht so wohl gefühlt.

## Die Blechblos'n überzeugen auf ganzer Linie!

Apropos Gäste: Hier hatten sich die Organisatoren ein deutlich zahlreicheres Publikum erhofft. Dass es nicht dazu kam, so die Vermutung, hatte womöglich damit zu tun, dass sich ansonsten viele feierfreudige Leute wohl zu sehr vom bayerischen Namen der Band haben leiten lassen,



ohne die betreffenden Infos über deren äußerst breites musikalisches Repertoire gelesen zu haben. Denn nach dem Einmarsch der „Blecblos'n" und einem kurzen „alpenländischen Intro" legten die sieben Profis wie angekündigt mit ihrem facettenreichen Programm los.



Bei der Bobfahrer-Nummer der Blecblos'n musste auch der Festausschuss auf die Bühne.

Wer nämlich gedacht hatte, die sieben Musiker aus Dachau würden nur "Bayernfolklore" spielen, der musste sich schon nach wenigen Stücken eines Besseren belehren lassen. So verwandelte sich Frontsänger Manfred „Mane" Popfinger in stilechten Outfits mal als Vicky Leandros, mal als Freddy Mercury und heizte darüber hinaus zusammen mit Günter Höchtl („Das Günter") mit aktuellen Charthits ein. Weitere optische und akustische Schmankerl folgten in atemberaubendem Tempo. Etwa wenn Bassist Roland Schleifer, mit langer Lockenmähne, bebrilltem Zylinder und lockerem Mundwerk auffälligster Bühnenakteur, zusammen mit Gitarrist Robert Denk gekonnt die langbärtigen Rocker von ZZ Top parodierte. Fakt ist, wer an diesem Abend als Gast im Bürgerhaus war, hat jede Menge unterhaltsamer Highlights erlebt und dank der über vier Stunden lang Vollgas gebenden "Blecblos'n" so richtig abgefeiert.

## Tag 2: Erst drinnen Festgottesdienst, dann draußen Biergartenatmosphäre

Der Sonntag begann an gleicher Stelle mit einem wohlthuenden Kontrastprogramm. Pfarrerin Kerstin Grenzebach von der evangelischen Kirchengemeinde Vollmarshausen, verstand es wie immer zu Anlässen dieser Art, trefflich das



Wort Gottes mit lokalen Ereignissen und mit Geschichten von Menschen vor Ort zu verbinden. Dabei kam sie in ihrer Ansprache – diesmal ganz abgestimmt auf den eigent-

lich geplanten Veranstaltungsort Vollmarshausen – immer wieder auf die Besonderheiten der dortigen Bewohnerinnen und Bewohner, liebevoll „Baddschen" genannt, zu sprechen. Zum Abschluss des Festgottesdienstes wurden mit Ingrid Schmidt und Rolf Schäfer zweier kürzlich verstorbener Lohfeldener, respektive Vollmarshäuser Originale, gedacht.

## Sommerlich leichtes Programm auf dem Vorplatz

Die „Fidelen Musikanten", die den Gottesdienst musikalisch begleitet hatten, zeigten sich auch danach situativ äußerst anpassungsfähig. So entfachte das versierte Sextett mit Blasinstrumenten, Schlagzeug und Gesang auf dem Vorplatz des Bürgerhauses witzig und stimmungsvoll sommerlich leichte Biergartenatmosphäre.



Die Handballer zeichneten aus dem von der Feuerwehr zur Verfügung gestellten Grillwagen für heißen Imbiss verantwortlich und Festwirt Michael Hahn passend zum strahlenden Sonnenschein für gekühlte Getränke. Fleißige Damen der Kirche Vollmarshausen und der FSK servierten, wie schon am Vortag, Kaffee und leckeren Kuchen. Die jungen und jung gebliebenen Gäste hatten ihren Spaß beim Kinderschminken der evangelischen Jugend und bei diversen Wasserspielen der Kinder- und Jugendfeuerwehr Lohfelden.

## Der Dorffestausschuss Vollmarshausen sagt DANKE!

Der Dank des Dorffestausschusses geht an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von der Kirchengemeinde und von den Mitgliedsvereinen des Dorffestausschusses Vollmarshausen, an die Gemeinde Lohfelden sowie an alle, die dieses Lohfeldener Sommer Open Air als Sponsoren und Dienstleister unterstützt haben!

Bilder/Text: B.K. u. DFA